

Dr. Andrea Jessen

Prüfungstraining kompakt

Medizinische Fachangestellte

3. Auflage

Bestellnummer 28722

© 2026 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln
service@westermann.de, www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH,
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-28722-3

Vorwort

Prüfungsangst bye-bye

Jetzt dauert es nicht mehr lange und Sie werden Ihre Ausbildung abschließen. Dafür liegt noch eine große Hürde vor Ihnen: die Abschlussprüfung.

Die Reihen „Prüfungstraining KOMPAKT“ und „Prüfungswissen KOMPAKT“ können Ihnen dabei helfen sich gründlich auf die Prüfung vorzubereiten.

Das vorliegende **„Prüfungstraining KOMPAKT Medizinische Fachangestellte“** dient durch Aufgaben samt Lösungen zum schnellen Überprüfen Ihres Wissens.

Mit dem zugehörigen Buch **„Prüfungswissen KOMPAKT Medizinische Fachangestellte“** können Sie wichtige Ausbildungsinhalte schnell wieder ins Gedächtnis holen.

Mit dem kompakten Format passen sie in jede Tasche und sind handlich für S-Bahn und Bus.

Wenn Sie Inhalte noch einmal gründliche wiederholen und gleichzeitig Fragestellungen üben möchten, können Sie das große Buch **„Prüfungswissen Medizinische Fachangestellte“** nutzen.

Für Ihre Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen alles Gute und viel Erfolg!

Tamm, Herbst 2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	7
Prüfungsmodalitäten.....	8
1. Prüfungsablauf	8
2. Prüfungsfach Behandlungsassistentz.....	8
3. Betriebsorganisation und -verwaltung.....	9
4. Wirtschafts- und Sozialkunde	10
5. Rechnen.....	11
A Behandlungsassistentz.....	15
1. Grundlagen	15
2. Bewegungsapparat	17
3. Wundversorgung und Unfälle	20
4. Blut	22
5. Herz-Kreislauf	23
6. Atmung.....	26
7. Verdauungssystem	30
8. Ernährung.....	39
9. Niere und ableitende Harnwege.....	42
10. Geschlechtsorgane	44
11. Notfälle	49
12. Neurologie	53
13. Gesundheit, Prävention und Rehabilitation	53
14. Arbeitsschutz und Praxishygiene.....	55
15. Infektionen	56
16. Laborarbeiten.....	60
17. Haut	71
18. Injektionen/Medikamente	73
19. Medikamente	74

B Leistungsabrechnung und Formularwesen.....	75
C Arbeitsplatz Praxis	86
1. Marketing	86
2. Informationsaustausch	88
3. Bestellwesen	89
D Arbeit und Beruf	91
1. Geldwesen.....	91
2. Berufsleben	97
3. Entlohnung.....	107
4. Vertragsrecht.....	110
E Politik	111
1. Demokratie Deutschland.....	112
2. Familienformen	115
3. Gesellschaft.....	116
4. Willensbildung und Entscheidungsfindung	116
5. Europa und die Welt	117
LÖSUNGEN	119
A Behandlungsassistentz – LÖSUNGEN	119
B Leistungsabrechnung und Formularwesen – LÖSUNGEN.....	158
C Arbeitsplatz Praxis – LÖSUNGEN	168
D Arbeit und Beruf – LÖSUNGEN	171

E Politik – LÖSUNGEN	183
Bildquellenverzeichnis	188
Sachwortverzeichnis	189

Abkürzungsverzeichnis

AU	Arbeitsunfähigkeit
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BR	Betriebsrat
CVI	Chronisch venöse Insuffizienz
DMP	Disease Management Programm
DMT1/2	Diabetes mellitus Typ 1/2
EZB	Europäische Zentralbank
GKV	Gesetzliche Krankenkasse
JArbSchG	Jugendarbeitsschutzgesetz
JAV	Jugendarbeitnehmervertretung
KG	Körpergewicht
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
pAVK	periphere arterielle Verschlusskrankheit
PEP	Post-Expositionsprophylaxe
PKV	Private Krankenversicherung
RR	Blutdruck
SSB	Sprechstundenbedarf
SSW	Schwangerschaftswoche
UV	Unfallversicherung

PRÜFUNGSMODALITÄTEN

1. Prüfungsablauf

Schriftliche und praktische Prüfung müssen jeweils mit mind. „ausreichend“ bestanden werden. Eine nicht bestandene Prüfung kann max. zweimal wiederholt werden.

Im schriftlichen Teil müssen mind. zwei Teile mit ausreichend abgeschlossen werden.

Notenzusammensetzung in der Schriftlichen Prüfung:

- 40 % Behandlungsassistentz
- 40 % Betriebsorganisation
- 20 % Wirtschaft und Soziales

Eine Mündliche Ergänzungsprüfung (EMP) kann beantragt werden, wenn im schriftlichen Teil zwei Prüfungsfächer mit mangelhaft und eines mit mind. ausreichend bewertet wurde.

Die mündliche Ergänzungsprüfung dauert max. 15 Minuten. Der Prüfling wählt den Prüfungsbereich. Zur Notenermittlung zählt das Ergebnis der schriftlichen Prüfung doppelt, das der MEP wird einfach gewertet.

2. Prüfungsfach Behandlungsassistentz

Dauer: 120 Minuten

Fragestellungen unterschiedlich, z. B. in Baden-Württemberg offene Fragen, in anderen Regionen: 30 programmierte Fragen und variable Anzahl von offenen Fragen.

Sieben Fragen betreffen die Leistungsabrechnung.

Fragen werden i. d. R. anhand eines Situationsbeispiels gestellt. Folgende Inhalte werden abgedeckt.

Querverweise zu „Prüfungswissen kompakt“

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt in „Prüfungswissen kompakt“
Qualitätssicherung	G2
Zeitmanagement	G2
Schutz vor Infektionskrankheiten	A14
Arzneimittel, Sera, Impfstoffe, Heil- und Hilfsmittel	C A14: Impfung
Patientenbetreuung und -beratung	A1 – 14 situativ
Grundlagen der Prävention und Rehabilitation	A14
Laborarbeiten	B
Datenschutz und Datensicherheit	G2 – 3
Dokumentation	G3 Informationsaustausch
Handeln bei Notfällen	Allgemeines: A13; Herzinfarkt: A7, Asthma A8
Abrechnung erbrachter Leistungen	G (Grundlagen), spezielle Hinweise in A1 – 14, B und C

3. Betriebsorganisation und -verwaltung

Dauer: 120 Minuten

Fragentyp: programmierte Fragen und/oder offene Fragen. Die Aufgaben sind praxisbezogen.

Querverweise zu „Prüfungswissen kompakt“

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	A14 Arbeitsschutz, Umweltschutz, Hygiene
Qualitätssicherung	A14, G2
Gesetze und Verträge in der medizinischen Versorgung	D2
Arbeiten im Team	G1

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Informationsaustausch	G3
Verwaltungsarbeiten	G2, E2
Dokumentation	G3
Marketing	G2
Zeitmanagement	G2, G3
Datenschutz und Datensicherheit	G3
Organisation der Leistungsabrechnung	E 1 – 2
Materialbeschaffung und -Verwaltung	G4

4. Wirtschafts- und Sozialkunde

Dauer: 60 Minuten

Fragentyp und Anzahl variabel und je nach KV unterschiedlich. In Baden-Württemberg offene Fragen, ansonsten eine variable Anzahl Single oder Multiple Choice-Fragen.

Die Aufgaben sind praxisbezogen und haben direkten Bezug zur Berufs- und Arbeitswelt. Dabei soll Kenntnis über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge gezeigt werden.

Häufige Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Arbeitsvertrag	F1
Entlohnung (Tarifvertrag, Steuer- und Sozialabgaben)	F2
Versicherungen	F2
Geldwesen	G5
Regierungsorgane in Deutschland	H1
EU-Politik	H2
Internationale Organisationen	H4
Herausforderungen des 21. Jh.	H4

Hinweise:

- Die Inhalte bzw. Schwerpunkte können zwischen den verschiedenen Ärztekammern abweichen. Bitte informieren Sie sich in den Lernorten Schule und Praxis.
- Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor der Prüfung über die Namen der aktuellen Regierungsmitglieder
 - Kanzler oder Kanzlerin,
 - Bundesgesundheits-, Außen- und Wirtschaftsminister/-in,
 - Bundespräsident /-in
 - und des Ministerpräsidenten oder der Ministerpräsidentin Ihres Bundeslandes.
- Beschäftigen Sie sich bereits mehrere Monate vorher mit dem aktuellen Tagesgeschehen, z. B. Pandemie, Krieg, Energie- und Umweltfragen.

5. Rechnen

Rechenaufgaben werden ebenfalls regional unterschiedlich gehandhabt. Daher sind hier einige allgemeine Hinweise und Beispiele gegeben.

5.1 Prozentrechnung

Eine Prozentzahl

- gibt immer die Anteile pro Hundert an.
- lässt sich als Dezimalzahl schreiben, indem man sie durch hundert teilt bzw. die Dezimalzahl aus dem Taschenrechner mit hundert multipliziert.

Anwendungsbeispiele:

- Ansetzen einer Desinfektionslösung
- Anteil von Ausbildungsverträgen für MFA an Gesamtausbildungsverträgen
- Skonto bei Rechnungen

Formel:

$$\text{Prozentsatz (p \%)} = \frac{\text{Anteile (Prozentwert)}}{\text{Gesamtzahl (Grundwert)}}$$

Beispiel 1:

Im Jahr 2024 wurden laut BIBB¹ 486 700 neue Ausbildungsverträge geschlossen. Davon waren 16 278 Verträge für den Beruf der MFA.

Wie viel Prozent sind das? (Hinweis: p % wird gesucht)

$$\frac{16\,278 \text{ (Prozentwert)}}{486\,700 \text{ (Grundwert)}} = 0,03344$$

Umrechnung von Dezimalzahl in Prozentzahl: $0,03344 \cdot 100 \approx 3,3 \%$

Antwort: Etwa 3,3 % der neuen Ausbildungsverträge 2024 wurden für den Beruf der MFA abgeschlossen.

Beispiel 2:

Ihr Chef möchte ein neues EKG-Gerät kaufen. Sie haben ein Angebot für 1.999,00 € zzgl. 19 % MwSt. Wie viel Euro MwSt. kommen dazu? Wie hoch ist der Bruttopreis? (Hinweis: Anteile bzw. Prozentwert soll berechnet werden)

$$1.999,00 \text{ €} \cdot 0,19 = 379,81 \text{ €}$$

Antwort: Es kommen 379,81 € MwSt. dazu. Der Bruttopreis beträgt 2.378,81 €.

Beispiel 3:

Sie sollen einen Liter einer zweiprozentigen Desinfektionslösung ansetzen. Wie viel Konzentrat und Wasser benötigen Sie? (Hinweis: Anteile bzw. Prozentwert soll berechnet werden)

$$\text{Konzentrat: } 1000 \text{ ml} \cdot 0,02 = 20 \text{ ml}$$

$$\text{Wasser: } 1000 \text{ ml} - 20 \text{ ml} = 980 \text{ ml}$$

Antwort: Sie benötigen 20 ml Konzentrat und 980 ml Wasser.

Hinweis: Bedenken Sie, dass Sie die Konzentratmenge von der Gesamtmenge abziehen müssen, um die Menge Wasser zu erhalten.

¹ vgl. <https://www.bibb.de/de/192740.php> (Stand 20.04.2025)

5.2 Zinsrechnung

Anwendung:

Verzugszinsen, Kredite und Hypotheken, Überziehungszinsen

Sie sollen Verzugszinsen von 5 % für eine Rechnung von 399,00 € zahlen. Fälligkeitsdatum war der 15.05.. Am 30.06. erhalten Sie eine Mahnung.

Anzahl Tage: 45 Zinssatz: 5 %

$$\frac{399,00 \text{ €} \cdot 5 \cdot 45 \text{ Tage}}{100 \cdot 360 \text{ Tage}} = 2,49 \text{ €}$$

Es werden 2,49 € Zinsen fällig.

5.3 Durchschnittsberechnung

Anwendung:

durchschnittliche Patientenzahl pro Woche, durchschnittliche Wochenarbeitszeit

Hinweis: Alle Einzelwerte addieren und durch die Anzahl der Werte teilen.

Beispiel:

Sie arbeiten Mo: 7,5 Std., Di: 10 Std., Mi: 6,5 Std., Do: 8,5 Std. und Fr: 9 Std. Wie hoch ist Ihre wöchentliche Arbeitszeit?

Summe aller Stunden: 41,5 Std.

$$\frac{\text{Summe aller Werte } 41,5 \text{ Stunden}}{\text{Anzahl der Werte: 5 Tage}} = 8,3 \text{ Std./Tag}$$

Sie haben durchschnittlich 8,3 Stunden (= 8 Stunden und 20 Min.) pro Tag gearbeitet.

Dr. med. Thomas Froboese
Arzt für Allgemeinmedizin

MuDr. Blanka Kulevská
Fachärztin Innere Medizin

Sprechzeiten:

Mo – Fr 8 – 12 Uhr

Mo, Di, Do, Fr 14 – 17 Uhr

Kontakt:

Fon: 0711- 12 22 44 0

Fax: 0711- 12 22 44 9

E-Mail: info@froboese-kulevska.de

Betriebsstättennummer (BSNR): 199863700

Lebenslange Arztnummern (LANR):

- LANR von Dr. Froboese 123456701

- LANR von Dr. Kulevská 876543292

Bankverbindung:

apoBank Stuttgart

IBAN DE91 3006 0601 0000 1234 56

BIC DAAEDEDXXX

Steuernummern:

Dr. Froboese: 216/5873/0717

Dr. Kulevska: 217/5889/0712

Uma, 24 Jahre,	MFA, seit 3 ½ Jahren in der Praxis
	5 weitere MFA, nicht näher bezeichnet, Voll- und Teilzeit
Zaara, 18 Jahre	Beginn des 3. Ausbildungsjahrs
Lilli, 17 Jahre	im 1. Ausbildungsjahr
Max, 21 Jahre	am Ende der Ausbildung

A

BEHANDLUNGSASSISTENZ

1. Grundlagen

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die deutschen Begriffe.

Fachbegriff	deutscher Begriff
Inspektion	
Palpation	
Auskultation	

Aufgabe 2

*Welche Basisdiagnostik wird bei einem Ganzkörperstatus erhoben?
(zwei Angaben)*

- (1) chirurgische
- (2) internistische
- (3) geriatrische
- (4) neurologische
- (5) dermatologische
- (6) gynäkologische

Aufgabe 3

Wie häufig darf ein Ganzkörperstatus nach EBM abgerechnet werden?

Aufgabe 4

Bei welcher Untersuchung muss ein Arzt anwesend sein?

- (1) EKG
- (2) Belastungs-EKG
- (3) 24-Stunden-EKG
- (4) 24-Stunden-Blutdruckmessung

Aufgabe 5

Ordnen Sie die folgenden Aussagen gutartigen (1) bzw. bösartigen (2) Tumoren (Malignome) zu.

- | | |
|---|--------------------------|
| (1) Metastasierung | <input type="checkbox"/> |
| (2) langsames Wachstum | <input type="checkbox"/> |
| (3) schnelles Wachstum | <input type="checkbox"/> |
| (4) verdrängendes Wachstum | <input type="checkbox"/> |
| (5) z.B. Magen-Karzinom, Mamma-Karzinom, Kolon-Karzinom | <input type="checkbox"/> |
| (6) z. B. Fibrom, Meningeom | <input type="checkbox"/> |
| (7) invasives Wachstum | <input type="checkbox"/> |
| (8) keine Metastasierung | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 6

Nennen Sie die Fachbezeichnung für einen

- a) gutartigen Tumor der Vorsteherdrüse
- b) bösartigen Tumor des Magens
- c) bösartigen Tumor der Gliazellen (im Gehirn)

Aufgabe 7

Schreiben Sie die folgenden Tumormarker in das richtige Feld der Tabelle:

CEA – PSA – AFP

Tumormarker	Möglicher Indikator für ...
	Ovarialkarzinom, Tumore der Hoden und der Leber
	Mamma-, Magen-, Schilddrüsen und Kolorektales Karzinom
	Prostataveränderungen

Aufgabe 8

Nennen Sie drei Ansätze (Möglichkeiten) der Tumorthherapie.

Aufgabe 9

Erläutern Sie den Begriff „palliativmedizinische Versorgung“.

Aufgabe 10

Auf der Suche nach Metastasen können verschieden Organe untersucht werden. Was sind typische Untersuchungsmethoden für ...

- a) Leber b) Knochen c) Gehirn

Aufgabe 11

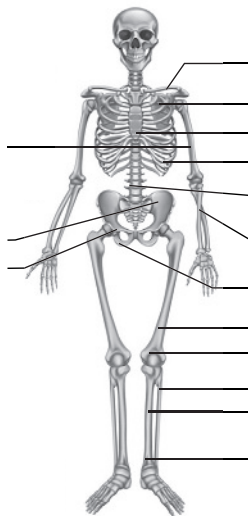
Ergänzen Sie die Tabelle mit jeweils zwei Vor- und Nachteilen.

	CT	Sonografie

2. Bewegungsapparat

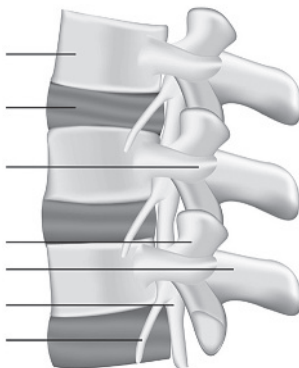
Aufgabe 12

Beschriften Sie die Abbildung.



Aufgabe 13

Beschriften Sie die Abbildung.

**Aufgabe 14**

Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe in der Tabelle.

deutscher Begriff	Fachbegriff
	Osteoporose
	Skoliose
Rundrücken, Witwenbuckel	
Gelenkspiegelung	
	Coxarthrose
	Gonarthrose

Aufgabe 15

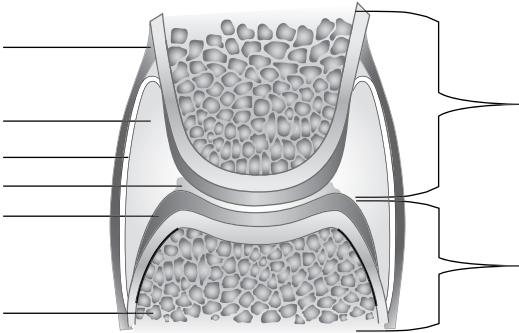
Welche Aussagen zur Osteoporose sind richtig? Korrigieren Sie die falschen.

- (1) Risikogruppen: Raucher, ältere Frauen, Kalziummangel, Vitamin-D- und Bewegungsmangel
- (2) Kalziumreich sind: Milchprodukte, Broccoli und kalziumreiches Mineralwasser
- (3) Früherkennung: Knochendichtemessung ist GKV-Leistung.

- (4) Behandlung: Bewegung, Vitamin D und Kalzium, ggf. Medikamente
 (5) Die DXA bzw. DEXA-Methode gehört zu den Sonografien.

Aufgabe 16

Beschriften Sie die Abbildung.



Aufgabe 17

Nennen Sie drei Erkrankungen des Knies.

- (1) Coxarthrose
- (2) Gonarthrose
- (3) Kreuzbandriss
- (4) Tendovaginitis
- (5) Patellaluxation
- (6) Omarthrose

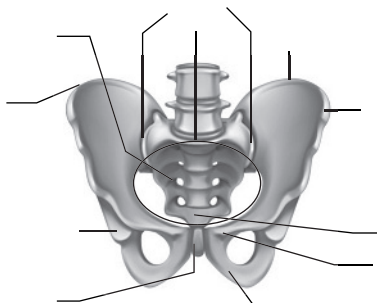
Aufgabe 18

Ergänzen Sie die Sätze:

- a) Bei einer Arthrose ist geschädigt.
- b) Drei vorbeugende Verhaltensregeln sind: ...
- c) Eine ... kann diagnostisch oder eingesetzt werden.
- d) Typische OP ist eine ...
- e) Der Gelenkknorpel ist ein ...Knorpel.
- f) Knorpel ist ... durchblutetes Gewebe und ernährt sich aus Nährstoffen der ...

Aufgabe 19

Beschriften Sie die Abbildung.



3. Wundversorgung und Unfälle

Aufgabe 20

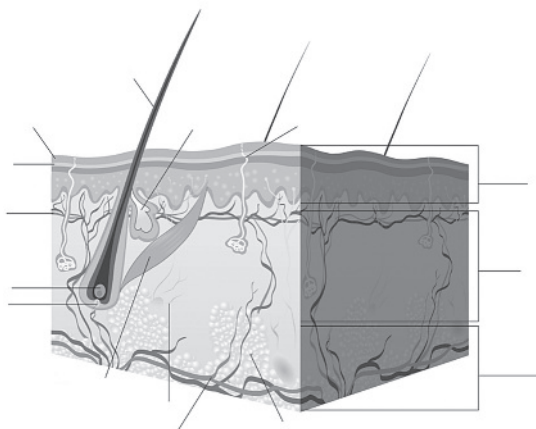
Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe in der Tabelle.

deutscher Begriff	Fachbegriff
(Knochen-)bruch	
	Luxation
gleichzeitige Verletzungen verschiedener Körperregionen oder Organsysteme; lebensbedrohliche Situation	
	Hernie
	Nekrose
Verstauchung	
Riss	

17. Haut

Aufgabe 235

Beschriften Sie die folgende Abbildung.



Aufgabe 236

Ergänzen Sie die Tabelle mit den fehlenden Begriffen.

deutscher Begriff	Fachbegriff
Schuppenflechte	
schwarzer Hautkrebs	
	Panaritium
Wundrose	
	Ulcus cruris

Aufgabe 237

Welche Aussagen sind richtig? (vier Angaben)

- (1) Jeder eiweißhaltige Stoff kann Allergen sein.
- (2) Die Anaphylaxie (allergischer Schock) ist eine allergische Sofortreaktion und lebensbedrohlich.

Aufgabe 299

Ergänzen Sie den fehlenden Begriff. Bei einer

- ... bleibt die Bank Eigentümer bis zur vollständigen Bezahlung.
- ... würde der Bürge zahlen müssen, falls Sie den Kredit nicht abzahlen können.
- ... wird bei Zahlungsunfähigkeit das Gehalt direkt an den Gläubiger ausgezahlt.

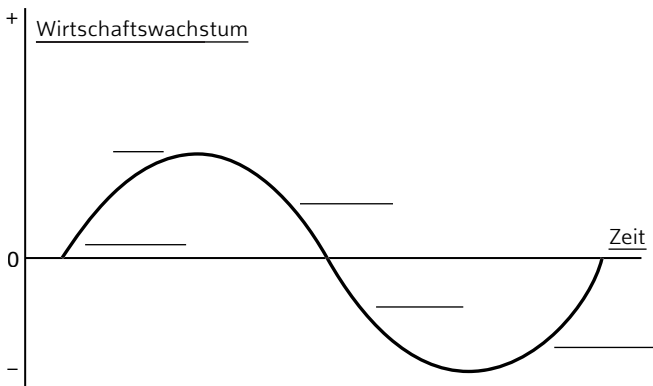
Aufgabe 300

- Erläutern Sie die folgenden Zahlungsarten.
- Nennen Sie je ein Anwendungsbeispiel.
- Nennen Sie je einen Vor- bzw. Nachteil der nachfolgenden Zahlungsarten.

PayPal	Kreditkarte
Überweisung	Rechnung (Klarna)
SEPA-Lastschrift	Nachnahme
Scheck	Vorkasse
Giropay	Dauerauftrag

Aufgabe 301

Beschriften Sie den Konjunkturzyklus.



Aufgabe 367

Ergänzen Sie die Tabelle mit den fehlenden Namen.

Bundespräsident	
Bundeskanzler	
Außenministerin	
Gesundheitsminister	
Ministerpräsident/-in Ihres Bundeslandes	

Aufgabe 368

Ergänzen Sie die Tabelle.

	Bundespräsident	Bundeskanzler
Funktion		
Amtsperiode		
gewählt von		

Aufgabe 369

Erläutern Sie die Gewalten bzw. Gewaltenteilung.

	Funktion/dt. Begriff	Beispiel
Legislative		
Exekutive		
Judikative		

1. Demokratie Deutschland

Aufgabe 370

Wer legt die Richtlinien der Politik fest?

- (1) Bundestag
- (2) Bundesrat
- (3) Ministerpräsident
- (4) Kanzler
- (5) Bundespräsident

Aufgabe 371

Ergänzen Sie die Tabelle.

	Bundestag	Bundeskanzler/-in	Bundespräsident/-in
gewählt von			
Amtsperiode			
Aufgaben			

Aufgabe 372

Nennen Sie vier Grundsätze für die Wahl des Bundestags (Art. 38 GG).

Aufgabe 373

Nennen Sie zwei Herausforderungen für Deutschland

- a) nach dem zweiten Weltkrieg.
- b) nach der Wiedervereinigung.
- c) durch die Flüchtlingskrise 2015.
- d) durch die Coronakrise.
- e) durch den Ukrainekrieg.

Aufgabe 374

Erläutern Sie eine aktuelle Gefahr für die Demokratie anhand eines Beispiels.

Aufgabe 375

Nennen Sie zwei Vorteile einer Demokratie für die Bevölkerung.

Aufgabe 376

Was versteht man unter dem

- a) Generationenvertrag?
- b) Solidaritätsprinzip?
- c) demografischen Wandel?

F

LÖSUNGEN

A Behandlungsassistenz – LÖSUNGEN

Aufg. 1	Inspektion: Betrachtung Palpation: Abtastung Auskultation: Abhören		
Aufg. 2	2, 4		
Aufg. 3	1x pro Behandlungsfall		
Aufg. 4	2		
Aufg. 5	1. gutartig: 2, 4, 6, 8 2. bösartig: 1, 3, 5, 7		
Aufg. 6	a) benigne Prostatahyperplasie (BPH) b) Magenkarzinom c) Glioblastom		
Aufg. 7	AFP	Ovarialkarzinom, Tumore der Hoden und der Leber	
	CEA	kolorektales, Mamma-, Magen-, Schilddrüsenkarzinom	
	PSA	Prostataveränderungen	
Aufg. 8	OP, Bestrahlung, Chemotherapie, spezielle Antikörpertherapien		
Aufg. 9	Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden, um Leiden zu lindern, aber ohne Aussicht auf Heilung.		
Aufg. 10	a) Sonografie, CT b) Röntgen, CT, Szintigrafie c) CT, MRT		
Aufg. 11		CT	Sonografie
	zwei Vorteile	höhere Auflösung viele Organe	keine Strahlenbelastung für Schwangere möglich
	zwei Nachteile	Strahlenbelastung spezialisierte Praxen (Radiologen)	nicht für alle Organe schwierig bei adipösen Patienten

Bildquellenverzeichnis

BC GmbH Verlags- und Medien-, Forschungs- und Beratungsgesellschaft, Ingelheim: 61.1, 61.2, 61.3, 61.4, 61.5, 61.6, 61.7, 61.8, 61.9, 150.1, 150.2, 150.3, 150.4, 150.5, 150.6, 150.7, 150.8, 150.9.

Brauner, Angelika, Hohenpeißenberg: 23.1, 50.1, 51.3, 124.1, 143.1.

fotolia.com, New York: elenbushe 71.1, 156.1.

iStockphoto.com, Calgary: skynesher Titel, Titel.

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin: 77.1, 79.1, 80.1, 81.1, 161.1, 162.1, 163.1, 164.1.

Mair, Jörg, München: 30.1, 42.1, 43.1, 43.2, 45.1, 46.1, 46.2, 51.1, 51.2, 51.4, 127.1, 136.1, 137.1, 137.2, 138.1, 138.2, 138.3.

stock.adobe.com, Dublin: amino2003 91.1, 171.1; Axel Kock 26.1, 125.1; bilderzweig 18.1, 120.2; Natis 17.1, 20.1, 120.1, 122.1.

YPS - York Publishing Solutions Pvt. Ltd.: 19.1, 47.1, 52.1, 70.1, 94.1, 97.1, 121.1, 139.1.

Sachwortverzeichnis

A

ABCDE-Regel 72
 Ablagesystem 89
 Abszess 59
 akutes Abdomen 52
 Anaphylaxie 71
 Anlageformen 96
 Antigen-Schnelltests 70
 Antikoagulanzen 66, 74
 Appendizitis 32
 Arbeitslosenversicherung 101
 Arbeitsschutz 9, 55
 Arbeitszeugnis 99
 Arthrose 19
 Arzneimittel 9, 73, 109
 Arztfall 76, 159
 Asthma 9
 AU-Bescheinigung 82
 Aufbereitung von Instrumenten 56
 Aufbewahrungsfrist 89
 Aufschwung 95, 174
 Ausbildungsvertrag 98, 101, 103, 110
 Austauschpfändung 85

B

Bakterien 57, 60, 69, 150
 Bandscheibenvorfall 53
 Basisdiagnostik 15
 Behandlungsvertrag 87, 88, 110
 Beitragsbemessungsgrenze 107
 Berufsgenossenschaft 78, 109

Betriebsrat 104, 105, 179
 Binnenmarkt 96
 Blasentumor 44
 Blutausstrich 64
 Blutentnahme 61, 62, 63, 64
 BMI 41
 Boom 95, 174
 Bruttogehalt 107
 Bruttoinlandsprodukt (BIP) 93
 BSG 64, 65, 66, 67, 155
 BtM-Rezept 88
 Bubble 117
 Bundeskanzler 112, 113, 183, 184
 Bundesländer 111
 Bundespräsident 112, 113, 183, 184
 Bundestags 113
 BZ-Bestimmung 62
 BZ-Messung 39

C

Cholelithiasis 35
 Chronikerpauschale 83
 Citratblut 67
 COPD 28
 Corona-Krise 113
 Corporate Identity 86
 Covid-19 57, 147
 CRP 65, 66, 67, 155

D

D-Arzt 78
 Datenschutz 9, 10, 89
 Demokratie 113, 116

Desinfektion-slösung 12, 55, 56
 Desinfektionsplan 55
 Diabetes mellitus 36, 37, 38, 68
 Differenzialblutbild 64
 Diphtherie 58, 148
 DMP 7, 37, 88
 duales System 97, 98
 Durchfallerkrankung 59
 Durchschnittsberechnung 13

E

EBM 15, 76, 82, 83, 159, 160, 165
 EDTA 65
 Effektivzins 93
 EKG 51
 Empyem 59
 Epikutantest 72
 Erstversorgung 78
 Exekutive 112, 114, 184
 Existenzbedürfnisse 110
 EZB 93, 95, 172, 174

F

Fake News 117
 Familienformen 115
 Fehlermanagements 87
 Fettstoffwechselstörungen 42
 Filterblase 117
 Flächendesinfektion 55
 Flüchtlingskrise 113
 Formularmuster 83
 Fortbildung 101, 178
 Frakturzeichen 21

- Freiheit 117
 Friedenspflicht 107
 Furunkel 59
- G**
- Ganzkörperstatus 15
 Gastroenteritis 33, 49, 59
 Geburtstermin 47, 106
 Gefahrensymbole 61
 Gehaltstarifvertrag 102, 178
 Generationenvertrag 113, 116
 Gerichte 114
 Gewalten 112, 114
 Gicht 41
 Gleichgewichtspreis 97
 Globalisierung 118
 Glomerulonephritis 44
 GOÄ 76, 82, 159
 GOP 83
 GOPs 83
- H**
- Händehygiene 55
 harnpflichtige Substanzen 44
 Harnwegsinfekt 68
 Hausbesuche 82
 Haushaltsplan 92
 HbA1c 39, 66, 154
 Heilmittelverordnung 75, 159
 Hepatitis 33, 34, 45, 69, 130
 Herpes zoster 58, 149
 Herzinsuffizienz 24
- Hydrokolloidverband 21
 Hypertonie 23, 68, 124
 Hypoglykämie 37, 39, 49, 50, 132, 142
 Hypothek 92
- I**
- ICD-Schlüssel 83
 iFobT 53
 Ikterus 34
 Inflation 95, 97
 Inflationsrate 103
 Influenza 57, 69, 147
 Insulin 38, 41, 133
 Intrakutantest 72
- J**
- JArbSchG 103, 104
 JAV 104, 179
 Judikative 112, 114, 184
 juristische Person 110
- K**
- Kapillarblutentnahme 61
 Karbunkel 59
 Kardinalzeichen 56
 Karzinom 16, 119
 KHK 50, 142
 Kindergeld 115
 Kirchensteuer 107
 Kommunikationsform 88
 Konjunkturmaßnahmen 93
 Konjunkturzyklus 94
 Kopfläuse 60
- Kostenträger 108
 Krampfadern 25
 Krankheitsfall 76, 108, 159
 Krätze 60
 Kredit 92, 94
 Kündigung 100, 105, 110
 Kündigungsfrist 99, 176
 Kündigungsschutz 106, 115
- L**
- Laparotomie 35
 Leber 16, 33, 34, 119
 Leberzirrhose 32, 33, 65, 130
 Legislative 112, 114, 184
 Leukozytenzählung 65
 Leukozytose 22, 123
 Lieferverzug 90
 Lohnformen
 Prämienlohn 107
 Stücklohn 107
 Stundenlohn 107
 Lohnfortzahlung 108
- M**
- Magen 16, 119
 magisches Viereck 93
 Mahnbescheid 85
 Manteltarifvertrag 102, 178
 Masern 58, 148
 Melanom 73
 Metastasen 17

Micral®-Test 68
 Mittelstrahlurin 68
 Monopol 96
 Morgenurin 68, 69
 mRNA-Impfung 58
 MRSA 59
 Mumps 58, 149
 Mutterschaftsvor-
 sorge 47, 54
 Mutterschutz 106

N

Nachweisgesetz 102
 Nadelstichverlet-
 zung 56
 NaF-Blut 67
 Nettogehalt 92, 107
 NGO 117
 Niereninsuffizienz 69
 Nierenkolik 43
 Nominallohn 103
 Nominalzins 93
 Notfall 49

O

Oligopol 97
 Osteoporose 18, 121

P

Pankreas 30, 36, 38,
 128, 131
 pAVK 7, 23, 124
 PDCA-Zyklus 86
 Peak-Flow-Meter 29
 PECH-Regel 21
 PEP 7, 56
 Pertussis 58, 148
 Pflegegrad 108

Phlebothrombose 51
 Phlegmone 59
 Physiotherapie 78
 Ping-Pong-Effekt 44
 Plasma 66
 Pneumothorax 29
 Postbearbeitung 88
 Prävention 9, 34, 53,
 54, 130
 Präventionsstufe 54
 Praxisbedarf 84, 85
 Prick-Test 72
 Privatliquidation 85
 Probenversand 67
 Prostata 45
 Prozentrechnung 11
 Prüfungsablauf 8
 Pyelonephritis 44

Q

QRS-Komplex 24

R

Reallohn 103
 Recallverfahren 87
 Rechnen 11
 Rezession 95, 174
 Röteln 58, 149

S

Salmonellose 33
 Sammelurin 68
 Scharlach 57
 Schockindex 52
 Schwangerschaft 46,
 47, 48, 49, 106
 Schwellenwert 75, 76,
 158

Serum 63, 64, 65, 152
 Skonto 11, 90
 Sonografie 17, 35, 119
 Sozialabgaben 97, 107
 soziale Mark-
 twirtschaft 93
 soziale Medien 116
 Sozialversicherungsbe-
 iträge 109
 Sprechstundenbedarf 7
 Steuerklasse 108
 Strahlenschutz 55

T

Tarifautonomie 107
 Tarifparteien 95, 175
 Tarifverhandlungen 102
 Tarifvertrag 98
 Transportschein 81
 Tumor 16
 Tumormarker 16

U

Übergewicht 36
 Ulcus cruris 71, 157
 Urinkultur 69
 Urinsediment 68
 Urinsediments 43
 Urinstatus 68
 Urinstix 68
 Uterusmyom 48, 140,
 141

V

Verbraucherschutz 96
 Verhütungsmittel 48
 Versicherungen 109
 Viren 60, 150

Vorstellungsgespräch 106

W

Weiterbildung 101, 178

Werbungskosten 108

Wiedervereinigung 113

Windpocken 58, 149

Wirtschaftspolitik 93

Z

Zählkammer 65

Zahlungsarten 94

Zeitmanagement 86

Zervixkarzinom 48,
140, 141

Zinsen 171

Zinsrechnung 13

Zwangsvollstreckung 85

Zwei-Schlüssel-Prinzip 89

Zyanose 26, 125

Zystitis 43